

1995
Külse wie's emol woor
Fotoausstellung

Kurze " bildliche " Eindrücke
von der Ausstellung während des
" Großen Marktes " ...



Das Ausstellungsplakat

Bild: Bauch

Ausschnitt aus dem Protokoll der Generalversammlung

Die Fotoausstellung fand großes Interesse, es wurden auch viele Fotos bestellt. Der Vorsitzende dankte besonders Frau Riedl für die Organisation und Herrn Leidhold für die Vervielfältigung der Aufnahmen.

Eine von Luidgart Riedl und ihren Helferinnen und Helfern aufs beste organisierte Initiative



Eröffnungsansprache durch den ersten Vorsitzenden Klaus Heußlein (im Beisein des Kommandeurs OTL Pscherer)



Der Besucheransturm ließ nicht lange auf sich warten und war in dieser Hinsicht ein absoluter Erfolg ...

Bilder: Bauch

Familiennachmittag und Fotoausstellung

Beides wurde zum Erlebnis

Gute Unterhaltung im Festzelt, schöne Blicke aufs „alte“ Kilsheim

Kilsheim. Mit einem erstmals durchgeführten Familiennachmittag am Freitag im Festzelt fand der Kilsheimer Große Markt seine Fortsetzung. Ein besonderer Anziehungspunkt, und das nicht nur für Einheimische, war und ist noch bis zum heutigen Montag die Fotoausstellung des Heimat- und Kulturvereins in der Stadthalle, wo gleichzeitig auch die Ortsgruppe des Deutschen Naturschutzbundes Buntaufnahmen von Feld- und Wiesenblumen präsentiert.

Nur zögernd kamen am Freitagnachmittag die Besucher, vor allem die Kinder, ins Festzelt. Als aber Fred Rai, der singende Cowboy, mit seinem Pferd „Spitzbub“ einritt, besetzten auch sie in gespannter Erwartung die Plätze. Mit alten, aber immer wieder gern gehörten Schlagern wußte er nicht nur die Kleinen zu unterhalten. Zwischen den Tischreihen reitend schaffte er eine heiter-vergnügeliche Stimmung, wobei seine Lieder begeistert mitgesungen wurden.

Als dann auch noch „Clown August“ seine Späße trieb und dabei die Kinder mit einbezog, wurde der Nachmittag zu einem besonderen amüsanten Erlebnis. Letztendlich konnte man feststellen, daß damit ein Neuanfang gemacht wurde, der aber noch ausbaufähig ist.

Eine große Schar von Gästen hatte sich zur Eröffnung der Fotoausstellung eingefunden, darunter auch Bürgermeister Günther Kuhn. Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins, Klaus Heußlein, würdigte insbesondere Luitgard Riedl, deren Einsatz es zu verdanken sei, daß diese Ausstellung überhaupt stattfinden könne.

Hilfreich zur Seite standen ihr dabei noch mehrere Vereinsmitglieder. Die gezeigten Bilder, die bis zu den 60er Jahren gehen, geben Einblick in das frühere ländliche Leben der Stadt und ihrer Bewohner. Besonders die Aufnahmen von Personen wecken Erinnerungen und sind auch für junge Leute von Interesse, die vielleicht ihre Großeltern oder Urgroßeltern zum erstenmal abgelichtet sehen. Diese Dokumentation aus früherer Zeit hätte es verdient, über einen längeren Zeitraum ausgestellt zu werden.

In der Stadthalle ausgestellt hat auch die Ortsgruppe des Deutschen Naturschutzbundes, die mit vergrößerten Buntfotos aufzeigt, wie schön Felder und Wiesen in einer intakten Umwelt sein können. Eine Café- und Kuchenbar lädt außerdem zum Verweilen ein. Die Foto-Ausstellung ist auch am heutigen Montag von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Ein voller Erfolg war am Freitagabend auch der Abend der Jugend, für die die Gruppen „No Credit“ und „Lancer“ offenbar das richtige musikalische Programm präsentierten. hk



Interessante Einblicke erhalten die Besucher der Ausstellung „Kils – wie's emol woar“.

Bild: Kaulartz

Von Hans Kaulartz
aufs Bild gebannt
Freddy Bauch (hi)
als "Besucher"